



Evocation

Krawallgeier - Wer sind die Mitglieder der Band und was spielen die einzelnen?

Die Band besteht aus der klassischen Besetzung von Schlagzeug (Sebastian Schneider), Bass (Niels Vogt) und zwei Gitarren (Thomas Glase, Christian Kikel). Unser letzter Sänger ist vor kurzem ausgestiegen, so dass wir derzeit nach einem neuen fahnden.

Krawallgeier - Wie entstand die Band?

Im Sommer 2001 haben sich Gitarrist Thomas und Schlagzeuger Sebastian mit dem anderen Gitarristen Christian zusammengetan, nachdem sich sie sich für eine Weile aus den Augen verloren hatten, sich aber von der Schulzeit kannten und bereits miteinander gespielt hatten. Es folgten zwei Jahre intensiven Probens und Aufnehmens von Demos, wobei der Wunsch reifte, sich zu komplettieren. Dies geschah durch das Kennenlernen von Niels (Bass) über Studienbekanntschaften des Schlagzeugers. Daraufhin wurde die CD Nightdancer eingespielt und Sänger Andreas rekrutiert, der aber nach halbjährigem Gastspiel die Band verließ. Die Kernbesetzung besteht also aus den genannten Vier.

Krawallgeier - Wie wüdet Ihr euren Musikstil beschreiben?

Die Band versucht sich in einer Disziplin, die dunkle und melancholische Elemente wie auch treibende Riffs in ihrer Musik vereint. Dabei bewegen wir uns in der Grauzone von Rock und Metal, ohne uns für die klischeebeladene Schublade des Metal vereinnahmen lassen zu wollen.

Krawallgeier - Welche Bands sind eure Vorbilder?

Von Seiten der Gitarristen, die hauptsächlich für das Songwriting zeichnen, spielen sicherlich skandinavische Metalbands eine Rolle, die den harten Gothic Rock wie auch melodischen Death Metal in den 90ern aus unserer Sicht wesentlich geprägt haben: Sentenced, In Flames, Moonspell, Katatonia.

Bei tatsächlichen Vorbildern reicht das Spektrum zurück bis in unsere frühere Jugend, wobei hier Queen, und auch Pink Floyd sowie Jimi Hendrix zu nennen sind. Die Begeisterung für melancholischen Rock findet sich in der Anbetung für Anathema, Type O Negative und Tiamat wieder. Die Rhythmus-Sektion bringt anderweitige Vorlieben von kompaktem Prog a

la King's X und Spock's Beard über Yes bis Alternative von Nirvana ein.

Krawallgeier - Richtet ihr euch nach diesen Bands?

Es gibt keine bewusste Ausrichtung an eine dieser Bands. Aber in einer Zeit, in der viele Landschaften des Rock entdeckt sind, erscheint es vermessen, sich aus dieser Entwicklung und Prägung komplett herauszustellen und zu sagen, wir wären das Ei des Kolumbus. Andererseits sind diese Einflüsse nur der Ausgangspunkt für unsere Reise nach dem Streben, neue Ausdrucksformen zu finden, und eine Stilistik zu entwickeln, die unseren Empfindungen am nächsten erscheint, also den melancholischen Rock weiterzuentwickeln.

Krawallgeier - Wie entstehen eure Songs?

Die Songs werden von den Gitarristen geschrieben, meist in der Struktur komplett, und dann von der Band im Proberaum im Arrangement vollendet. Dabei sind die kreativen Momente der Rhythmussektion das Salz in der Suppe.

Krawallgeier - Wie sieht es mit Gigs aus? Habt ihr viele Auftritte?

Wir hatten noch bisher eine gute Hand voll Auftritte und es werden immer mehr.

Krawallgeier - Sind sie gut besucht?

Wie sie wegen uns besucht sind, ist schwer zu sagen, da die Konzerte meistens mit mehreren Bands organisiert sind, wie z.B. Bandwettbewerbe oder Festivals.

Krawallgeier - Sind die Leute mit eurer Live-Performance zufrieden?

Es wird immer ein bisschen besser.

Krawallgeier - Wie ist die Reaktion der Leute auf euren Musikstil? Gibt es Kritik?

Es gibt Reaktionen. Der Tenor ist, dass wir auf einem sehr guten Weg sind, aber längst noch nicht am Ende der Träume der Zuhörer.

Krawallgeier - Warum macht Ihr Musik? (Berufung, Leidenschaft, Ausdruck, Hobby)

Musik ist unsere Leidenschaft. Aber beruflich sind alle damit beschäftigt, sich eine solide Ausbildung zu verschaffen und studieren in die unterschiedlichsten Richtungen.

Krawallgeier - Erzähl etwas über eure Alben.

Von Alben kann man nicht ganz sprechen. Es sind drei Demos, jeweils in Form und Länge einer EP (4-6 Songs). Bei der ersten CD Less (2003) haben die drei Urmitglieder hauptsächlich technische Erfahrungen gesammelt. Danach kam Fogdiver (2003) und es wurde kompakter. Mit Nightdancer (2004) kam so richtiges Bandfeeling auf und eine

überaus abwechslungsreiche, im Sinne der Band, progressive CD.

Krawallgeier - Wie sieht die Zukunft der Band aus. Ist irgendwas geplant, oder lasst ihr einfach alles auf euch zukommen?

Wir sind gerade damit beschäftigt, eine Promo CD aufzunehmen mit vier komplett neuen Songs. Diese sollen kurz, flüssig, unkonventionell, düster und voller naturphilosophischer Assoziationen sein. Wir haben lange genug alles auf uns zukommen lassen, jetzt soll was passieren.

Krawallgeier - Gibt es irgendwas was du den Leuten da draußn noch mitteilen möchtest? Sozusagen das letzte Wort.

Bitte behaltet uns im Auge. Wir gedeihen.

Krawallgeier - Danke für das Interview